

Personalien

DR. DES. THOMAS STEIGENBERGER ERFASST DIE KULTURDENKMÄLER DER STADT FRANKFURT A. M.

Seit Anfang Januar 2022 verstärkt Dr. des. Thomas Steigenberger die Fachdisziplin Inventarisierung innerhalb der Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege. Die 2018 begonnene Überprüfung und Fortschreibung des Denkmalbestandes der Stadt Frankfurt a. M. ist seine Kernaufgabe. Schon lange verfolgt Steigenberger mit besonderem Interesse die bauliche Entwicklung Frankfurts im Zusammenhang mit seinen Forschungsschwerpunkten, der Architektur und Denkmalpflege des 19. und 20. Jahrhunderts.

›Am meisten fasziniert mich in Frankfurt das breite Spektrum der baulichen Überlieferung von der barocken Hofreite bis hin zu den Hochhäusern und Megastrukturen der 1970er- und 1980er-Jahre‹, sagt der bislang in Berlin lebende Architekturhistoriker. Auf den ersten Blick seien Berlin und Frankfurt sehr unterschiedlich, doch bei näherer Betrachtung gebe es auch viele Gemeinsamkeiten. So habe beispielsweise Paul Wallot seine Architektorkarriere zunächst in Frankfurt a. M. begonnen, bis er mit dem Reichstagsgebäude in Berlin ein Ende des Historismus gründerzeitlicher Prägung einläutete. ›Dass die hessische Metropole in den 1920er-Jahren neben Berlin das Zentrum des Neuen Bauens in Europa war, ist bis heute nicht hinreichend bekannt‹, betont er. ›Für mich ist es die denkbar spannendste Aufgabe, Frankfurts reiche architektonische Überlieferung jetzt in allen Facetten in den Blick zu nehmen.‹

Steigenberger studierte Kunstgeschichte, Mittelalterliche Geschichte und Klassische Archäologie an der TU und der Humboldt Universität in Berlin und war Stipendiat des Bamberger-Berliner Graduiertenkollegs ›Kunstgeschichte – Bauforschung – Denkmalpflege‹. Beim Landesdenkmalamt Berlin sowie bei der städtischen und kantonalen Denkmalpflege Zürich war er als freier Mitarbeiter tätig. Zuletzt arbeitete er als wissenschaftlicher Assis-



Dr. des. Th. Steigenberger
Foto: Ch. Krienke, LfDH

tent am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Denkmalpflege der Universität Bern im Forschungsprojekt ›Otto Rudolf Salvisberg (1882–1940). Architekt der Moderne‹. Seine Leidenschaft gilt der frühen Moderne seit dem Ende des 19. Jahrhunderts sowie der Internationalen Nachkriegsmoderne.

Dr. des. Thomas Steigenberger tritt die Nachfolge von Dr. Ralf Dorn an, der im Mai 2021 völlig unerwartet verstorben ist und mit seinen Denkmalerfassungen neue Maßstäbe gesetzt hat. Wir begrüßen Thomas Steigenberger in unserem Team und wünschen ihm alles Gute!

Katrin Bek